Die verschleierten Eulen.

(Eine Geschichte für kleine Tierfreunde.)

In einer von Epheu umwachsenen, alten Ruine, die von dichtem Wald umgeben war, lebten friedlich schon seit vielen Jahren ein Paar sehr alte Eulen.

Ihres gleichen gab es weit und breit nicht mehr; sie waren somit auf sich allein angewiesen und dabei obendrein von Mutter Natur recht stiefmütterlich bedacht worden. Ihr Aeußeres konnte man am allerwenigsten schön nennen, sie blickten die Welt, in der sie hausten, mit großen, unschönen Augen an und hatten auch den Erbfehler, nur im Dunkeln zu sehen.

Schönen Sonnenschein und helles Tageslicht war ihnen ein Greul und eine Pein. Die Einsamkeit, in der sie lebten, hatte sie verdrießlich und griesgrämig gemacht, und so lebten sie mit allen andern Vögeln in Unfrieden. Die ganze Vogelwelt hatte sich deshalb auch feindlich den beiden, in grangekleideten Eulen gegenüber verhalten, mieden sie, wo sie nur konnten, und ließen die Beeren, welche an der Ruine in Maßen wuchsen — selbst wo die Sonne hinschien — unbe-